



Landtag von Baden-Württemberg

3. Sitzung

13. Wahlperiode

Stuttgart, Mittwoch, 13. Juni 2001 • Haus des Landtags

Beginn: 12:02 Uhr

Schluss: 12:16 Uhr

INHALT

1. Bekanntgabe der Ministerliste	37
Ministerpräsident Teufel	37
2. Bestätigung der Landesregierung	38
3. Vereidigung der Mitglieder der Landesregierung	38
Minister Dr. Döring	38
Minister Dr. Christoph Palmer	38
Minister Dr. Schäuble	38
Ministerin Dr. Annette Schavan	38
Minister Dr. Frankenberg	38
Minister Dr. Goll	38
Minister Stratthaus	39
Minister Stächele	39
Minister Dr. Repnik	39
Minister Müller	39
Minister Köberle	39
Staatssekretär Dr. Mehrländer	39
Staatsrat Dr. Beyreuther	39
Glückwünsche zum Geburtstag des Abg. Schebesta	39
Nächste Sitzung	39

Protokoll

über die 3. Sitzung vom 13. Juni 2001

Beginn: 12:02 Uhr

Präsident Straub: Meine Damen und Herren! Ich eröffne die 3. Sitzung des 13. Landtags von Baden-Württemberg.

Ich rufe **Punkt 1** der Tagesordnung auf:

Bekanntgabe der Ministerliste

Ich erteile dem Herrn Ministerpräsidenten das Wort.

Ministerpräsident Teufel: Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren! Nachdem mich das hohe Haus zum Ministerpräsidenten gewählt hat, gebe ich aufgrund von Artikel 46 Abs. 2 der Landesverfassung die von mir gebildete Landesregierung bekannt.

Ich habe berufen

Herrn Dr. Walter Döring, Mitglied des Landtags, zum Wirtschaftsminister – ihn bestelle ich zugleich zu meinem Stellvertreter –

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Dr. Christoph Palmer, Mitglied des Landtags, zum Minister für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Dr. Thomas Schäuble, Mitglied des Landtags, zum Innenminister

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Frau Dr. Annette Schavan, Mitglied des Landtags, zur Ministerin für Kultus, Jugend und Sport

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Professor Dr. Peter Frankenberg zum Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Professor Dr. Ulrich Goll zum Justizminister – ihn bestelle ich zugleich zum Ausländerbeauftragten der Landesregierung –

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Gerhard Stratthaus, Mitglied des Landtags, zum Finanzminister

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Willi Stächele, Mitglied des Landtags, zum Minister für Ernährung und Ländlichen Raum

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Dr. Friedhelm Repnik, Mitglied des Landtags, zum Sozialminister – ihn bestelle ich zugleich zum Behindertenbeauftragten der Landesregierung –

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Ulrich Müller, Mitglied des Landtags, zum Minister für Umwelt und Verkehr

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Rudolf Köberle, Mitglied des Landtags, zum Staatssekretär mit der Amtsbezeichnung „Minister“ und zum Bevollmächtigten des Landes Baden-Württemberg beim Bund mit Stimmrecht in der Landesregierung

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Dr. Horst Mehrländer zum Staatssekretär im Wirtschaftsministerium mit Stimmrecht in der Regierung

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Professor Dr. Dr. Konrad Beyreuther zum ehrenamtlichen Staatsrat für Lebens- und Gesundheitsschutz

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Ich bitte den Landtag, die Regierung gemäß Artikel 46 Abs. 3 der Landesverfassung zu bestätigen und den Herren Staatssekretären Köberle und Dr. Mehrländer nach Artikel 45 Abs. 2 Satz 4 der Landesverfassung Stimmrecht in der Regierung zu verleihen.

Die Landesregierung wird die Zustimmung des Landtags zur Neuabgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien und zu deren Bezeichnung als bald nach der Entscheidung des Ministerrats beantragen.

Ferner gebe ich dem hohen Haus bekannt, dass ich im Einvernehmen mit der zuständigen Ministerin und den zuständigen Ministern folgende politischen Staatssekretäre ernennen werde:

Herrn Heribert Rech, Mitglied des Landtags, zum politischen Staatssekretär im Innenministerium – ihn be-

(Ministerpräsident Teufel)

stelle ich zugleich zum Landesbeauftragten für Vertriebene, Flüchtlinge und Aussiedler –

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Helmut Rau, Mitglied des Landtags, zum politischen Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport – ihn bestelle ich zugleich zum Ehrenamts- und Weiterbildungsbeauftragten der Landesregierung –

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Michael Sieber, Mitglied des Landtags, zum politischen Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Wolfgang Rückert, Mitglied des Landtags, zum politischen Staatssekretär im Finanzministerium

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Frau Johanna Lichy, Mitglied des Landtags, zur politischen Staatssekretärin im Sozialministerium – sie bestelle ich zugleich zur Frauenbeauftragten der Landesregierung –

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herrn Stefan Mappus, Mitglied des Landtags, zum politischen Staatssekretär im Ministerium für Umwelt und Verkehr

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Herr Präsident, meine Damen und Herren, ich danke Ihnen und bitte Sie um eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Landesregierung.

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Präsident Straub: Meine Damen und Herren, wir kommen nun zu **Punkt 2** der Tagesordnung:

Bestätigung der Landesregierung

Nach Artikel 46 Abs. 3 der Landesverfassung bedarf die Regierung zur Amtsübernahme der Bestätigung durch den Landtag. Der Beschluss muss mit mehr als der Hälfte der abgegebenen Stimmen gefasst werden. Der Ministerpräsident hat soeben den Antrag auf Bestätigung der Landesregierung gestellt und darum gebeten, den Herren Staatssekretären Köberle und Dr. Mehrländer nach Artikel 45 Abs. 2 Satz 4 der Landesverfassung Stimmrecht in der Regierung zu verleihen.

Wer den Anträgen des Ministerpräsidenten zustimmen will, den bitte ich, sich zu erheben. – Gegenprobe! – Enthaltungen? – Das erste war die Mehrheit. Die Landesregierung ist damit bestätigt, und den Herren Staatssekretären Köberle und Dr. Mehrländer ist gemäß Artikel 45 Abs. 2 der Landesverfassung Stimmrecht in der Regierung verliehen.

Punkt 2 der Tagesordnung ist damit behandelt.

Wir kommen zu **Punkt 3** der Tagesordnung:

Vereidigung der Mitglieder der Landesregierung

Meine Damen und Herren, nach Artikel 48 der Landesverfassung leisten die Mitglieder der Landesregierung beim Amtsantritt den Amtseid vor dem Landtag, der folgenden Wortlaut hat:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Der Eid kann auch ohne die religiöse Beteuerungsformel geleistet werden.

Meine Dame, meine Herren Minister, Herr Staatssekretär und Herr Staatsrat, ich bitte Sie, nacheinander in der Reihenfolge, in der wir Sie aufrufen, zu mir auf das Podium zu treten, die rechte Hand zu erheben und mir nachzusprechen: „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.“

(Die Anwesenden erheben sich.)

Ich bitte zunächst Herrn Wirtschaftsminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten Dr. Walter Döring.

Wirtschaftsminister Dr. Döring: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Straub: Ich bitte die Schriftführerin Frau Abg. Brunner, bei den folgenden zu vereidigenden Regierungsmitgliedern die Namen jeweils einzeln aufzurufen.

Abg. Elke Brunner CDU: Herr Minister des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten Dr. Christoph Palmer.

Minister des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten Dr. Christoph Palmer: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunner CDU: Herr Innenminister Dr. Thomas Schäuble.

Innenminister Dr. Schäuble: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunner CDU: Frau Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Dr. Annette Schavan.

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Dr. Annette Schavan: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunner CDU: Herr Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Professor Dr. Peter Frankenberg.

Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Dr. Frankenberg: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunner CDU: Herr Justizminister Professor Dr. Ulrich Goll.

Justizminister Dr. Goll: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunnemer CDU: Herr Finanzminister Gerhard Stratthaus.

Finanzminister Stratthaus: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunnemer CDU: Herr Minister für Ernährung und Ländlichen Raum Willi Stächele.

Minister für Ernährung und Ländlichen Raum Stächele: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunnemer CDU: Herr Sozialminister Dr. Friedrich Repnik.

Sozialminister Dr. Repnik: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunnemer CDU: Herr Minister für Umwelt und Verkehr Ulrich Müller.

Minister für Umwelt und Verkehr Müller: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunnemer CDU: Herr Minister Rudolf Köberle.

Minister und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund Köberle: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunnemer CDU: Herr Staatssekretär Dr. Horst Mehrländer.

Staatssekretär Dr. Mehrländer: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Abg. Elke Brunnemer CDU: Herr Staatsrat Professor Dr. Konrad Beyreuther.

Staatsrat Dr. Beyreuther: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)

Präsident Straub: Ich gratuliere Ihnen, Frau Ministerin und meine Herren Minister, Herr Staatssekretär und Herr Staatsrat, sehr herzlich und wünsche Ihnen in Ihrem Amt alles Gute und viel Erfolg.

Bevor ich die Sitzung schließe, will ich unserem Kollegen Schebesta, der heute seinen 30. Geburtstag hat,

(Abg. Drexler SPD: Wir trinken Sekt!)

herzlich gratulieren und ihm im Namen des ganzen Hauses alles Gute und viel Erfolg bei seiner Arbeit im Landtag wünschen.

(Beifall im ganzen Haus)

Damit, meine Damen und Herren, sind wir am Ende der heutigen Plenarsitzung angelangt. Die nächste Plenarsitzung findet in einer Woche, am Mittwoch, dem 20. Juni 2001, 10:00 Uhr statt. Einziger Tagesordnungspunkt wird die Regierungserklärung des Herrn Ministerpräsidenten sein.

Ich danke Ihnen und schließe die Sitzung.

Schluss: 12:16 Uhr